



Die Region um Rostock
versprüht einen rauen
Charme. Ein Bad in der
Ostsee ist aber eine
besondere Mutprobe.

Text: Reto Liniger

Stolze Stadt: Blick auf Rostock
vom Gehlsdorfer Ufer her.

Unsere Ostsee Hier machen wir Urlaub!			
DIENSTAG	31. AUGUST	20.45	MDR

Es ist Sommer – endlich Strand, endlich Meer. Mit meinem Bade-
tuch und meiner Lektüre bewaff-
net, laufe ich den breiten Strand von
Warnemünde entlang und suche einen
geeigneten Platz zum Verweilen.

Schnell wird mir klar, dass hier kaum
Leute im Sand liegen, sondern alle in den
typischen Strandkörben sitzen. Ein Bur-
sche mit weisser Matrosenmütze spricht
mich an, ob ich einen mieten wolle. Ich
drücke ihm die sieben Euro in die Hand,
setze mich in den bequemen Stuhl und
lasse mir die Sonne auf die Füße schei-
nen. Doch wirklich warm ist es nicht – es
weht ein empfindlich kühler Wind. Und
das Wasser erreicht im Sommer gerade
mal 17 Grad. Ganz Verwegene hüpfen
trotzdem bereits an Neujahr in die
Ostsee. «Anbaden» nennt man diesen
Brauch, wobei sich diese Unerschrocke-
nen selbst ganz arttypisch Seehunde und
Eisbären nennen.

Etwas näher am Wasser tätigt ein rüsti-
ger Senior seine Gymnastikübungen. Er
klatscht die Hände über dem Kopf zu-
sammen und mit den Beinen macht er
dieselben Bewegungen. «Das ist der
Hampelmann», ruft er, als er meinen
verdutzten Blick bemerkt. Danach stürzt
sich der muntere Mittsechziger furchtlos
in die Ostsee. Ich habe mich an der Aare
zu einigen Mutproben hinreissen lassen,
die Ostsee wird da kein Problem sein –
denke ich. Unsicher nähere ich mich
dem Wasser. Zwar ist der Himmel klar
und blau, aber der Wind weht rau, und
dann dieses Wasser – nein!

Neben mir lacht ein anderer älterer Herr,
der meinen Rückzug bemerkt hat. Der
kühle Wind sei ein Markenzeichen der
Region, Spazieren am Meer und Baden
in der Ostsee hätten einen belebenden
Effekt. Ich danke ihm für den gutge-
meinten Tipp, ziehe mich wieder warm
an und spaziere den Strand entlang
Richtung Leuchtturm und Fähre. Letzte-
re soll mich nach Rostock bringen. Die
Stadt ist nur einen Katzensprung von
Warnemünde entfernt und kann auf dem
Fluss Warnow erreicht werden.

Ich besteige die «Dieter Schütt», die
Fahrt soll knapp zwei Stunden dauern. ➔

Der kühle Charme von Rostock



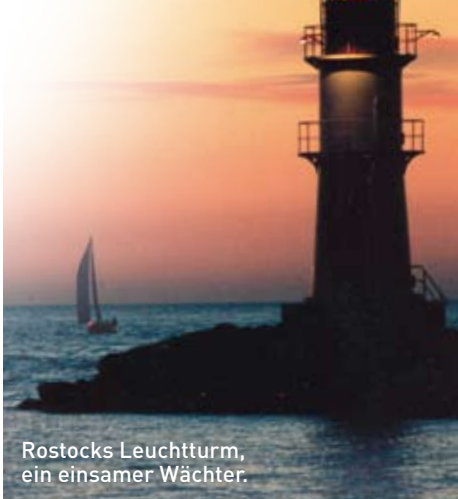
So genießt man hier den Tag am
Meer: Strandkorb in Warnemünde.



Kneipen mit See-
mannsflair gibt's
viele. «Zur Kogge»
ist die älteste
von allen.



Die Rostocker Universität (1419)
ist die älteste Uni im Ostseeraum.



Rostocks Leuchtturm,
ein einsamer Wächter.

FOTOS: THOMAS HAENTSCHEL/NORDLICHT, IRMA SCHMIDT (2), PD, FRANK HORMANN/NORDLICHT

«Lust auf einen Möwenschiss?»

Ich lehne mich zurück, lasse mich von der Sonne wärmen. Da kommt der Kapitän auf mich zu und fragt: «Haben Sie Lust auf einen Möwenschiss?» Etwas irritiert, aber an das Gute im Menschen glaubend, nicke ich. Serviert bekomme ich den regionalen Bestseller – einen Doppelkummel. Ein uraltes Schnapsgebräu aus Rostock, dazu etwas Salami, mit Meerrettich garniert.

Danach geniesse ich die gemütliche Fahrt. Entlang des Kanals zieren ehemalige Matrosenunterkünfte und lustige Fischerhäuser den Weg. Immer wieder stehen Fischer am Fluss und halten ihre Köder ins Wasser. Mit den steigenden Temperaturen im Frühling erhöhen sich die Chancen, einen Hecht, Barsch oder Zander rauszuziehen.

Am Pier 7 ankern riesige Kreuzfahrtschiffe aus aller Welt. Vom Hafen spazierte ich in 15 Minuten direkt ins Zentrum. Hier ist es windstill und angenehm warm. In der Kröpeliner Strasse setze ich mich in ein kleines Restaurant. Wer bei deutscher Küche an «Weisswurst und Brezn» denkt, liegt falsch. Ein Hering oder Dorsch wird hier auch in kleinen Kneipen exzellent zubereitet. Dazu hat jedes Lokal neben dem regionalen Lübzener Bier und dem Doppelkummel stets auch einen köstlichen Riesling an Lager.



Am Marktplatz sieht man Bürgerhäuser mit typischen Treppengiebeln.



Während der Hanse Sail, einem maritimen Grossanlass, kann man historische Schiffe, wie diese Kogge, bewundern.

Von meinem Tisch aus habe ich einen wunderbaren Blick auf die alten Bürgerhäuser der Innenstadt. Während die Kirchen für ihren gotischen Baustil bekannt sind, sind es die schmalen, hohen Bürgerhäuser für ihre markanten Treppengiebel.

Auch hier in der Stadt ist überall die Ostsee zu fühlen und zu riechen. Ich lehne mich zurück, nehme noch einen Bissen vom Dorschfilet. Neben mir liegt ein Prospekt mit einem Zitat aus Thomas Manns «Buddenbrooks»: «Sommerferien an der See! Begriff wohl irgend jemand weit und breit, was für ein Glück das bedeutete?» Ich glaub, ich kann ihn verstehen. ■

INFOS&TIPPS

Informationen



Die Stadt Rostock liegt in Mecklenburg-Vorpommern, die Landeshauptstadt heisst Schwerin. Rostock hat rund 200 000 Einwohner.

Anreise: Helvetic fliegt donnerstags und sonntags von Zürich nach Rostock – auch zwischen Mai und Sept. 2011. Tickets gibt's ab 100 Euro. Fluggästen stehen beim Flughafen Rostock-Laage Shuttle-Busse in verschiedene Regionen zur Verfügung. Infos unter: www.helvetic.com

Multimedial



DVD Die Grenze (2010) mit Benno Fühmann u. a. Rostock ist aufgebracht: Die Menschen wehren sich gegen einen Rechtspopulisten, und schon bald ist die Stadt geteilt – ein böses Déjà-vu. www.exlibris.ch, für Fr. 33.90



BUCH Michael Joseph, Matthias Schumann: Mecklenburg-Vorpommern. Anleitung für Ausspänner, Hinstorff, Fr. 24.90. Witzige und unterhaltsame Urlaubslektüre mit nützlichen Tipps und Anekdoten zur Region.

INTERNET www.auf-nach-mv.de Informative Website über das ganze Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Ideen und Anregungen zur Planung einer Reise in die Ostseeregion.

Weitere Geheimtipps

Geniessen: Wellness wird an der Ostsee grossgeschrieben. Das Hotel Neptun in Warnemünde oder das Hotel Heiligendamm sind Top-Adressen. Empfehlenswert sind Thalasso-Therapien: Der Klassiker «Meerwasserbäder mit Algen nach einem Ganzkörper-Meerespeeling» kostet im Hotel Neptun 59 Euro.

Kultur: Das Kulturhistorische Museum in Rostock ist sehr empfehlenswert. Der Eintritt ist frei, www.kulturhistorisches-museum-rostock.de

Schlafen: Das Pentahotel im Zentrum von Rostock ist modern und stilvoll. DZ ab 100 Franken, www.pentahotels.com. Etwas teurer sind die folgenden zwei Unterkünfte: Hotel Neptun in Warnemünde, www.hotel-neptun.de und das Hotel Heiligendamm, das erste Ostseebad der Region. DZ ab Fr. 230.–, www.grandhotel-heiligendamm.de